

2019-05-22

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 17.04.2019

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport, Herr Otto**, begrüßte die Ausschussmitglieder, Beigeordneten und Gäste, stellte die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit sechs von neun Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 06:00:00

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.03.2019

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Die Niederschrift vom 20.03.2019 wurde mehrheitlich bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 05:00:01

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es gab keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der Sitzung vom 20.03.2019.

5 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht vorgebracht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Förderverein Mausoleum e. V. - Aufgabenstellung für eine vergleichende Potenzial- und Machbarkeitsstudie

Mitglieder des Fördervereins Mausoleum Dessau e. V. trugen die **Präsentation** „Aufgabenstellung für eine vergleichende Potenzial- und Machbarkeitsstudie“ (siehe **Anlage**) vor.

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport beauftragt die Verwaltung zur Erarbeitung einer Beschlussvorlage bis zur nächsten Ausschusssitzung. Diese soll einen zwischen der Verwaltung und dem Förderverein abgestimmten Vorschlag enthalten.

Nachfolgend stellte der **Ausschussvorsitzende Herr Otto** die **Empfehlung an die Verwaltung**, 50 TEUR in den Haushalt 2020 zu stellen, zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

Während des Tagesordnungspunktes erschien **Herr Schlecht-Pesé, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen**, um 16.36 Uhr zur Sitzung. Somit waren sieben von neun stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Sonstige Anfragen oder Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

7 Beschlussfassungen

7.1 Kulturentwicklungsplan der Stadt Dessau-Roßlau 2019-2028 Vorlage: BV/473/2018/IV

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, wies auf Ausreichungen zum Kulturentwicklungsplan (KEP) hin – einerseits die Präsentation und andererseits Änderungen im Vorlagentext (beides siehe **Anlage**). Eine Fraktion hat im Vorfeld der Sitzung die Gelegenheit genutzt, Änderungswünsche mitzuteilen. Diese Wünsche wurden bereits aufgenommen. Die Empfehlungen und Änderungen aus dem Ausschuss für Finanzen, in dem die Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen wurde, sind auch eingefügt worden.

Nachfolgend stellte Herr Dr. Reck die **Präsentation** vor.

Herr Adamek, CDU-Fraktion, vermisste konkrete Ziele, die mit einem Zeitstrahl, einem möglichen Budget und Worst-Case-Szenarien untersetzt sind. Im KEP steht nicht, dass das Naturkundemuseum geschlossen wird, aber auch nicht, was damit passiert.

Herr Semper, Fraktion Die Linke, kritisierte, dass die Stadt von der demographischen Entwicklung erstarrt ist, ihre wichtigste Aufgabe sei es aber, dieser entgegen zu wirken. Dazu dient nicht unwesentlich der KEP. Dieser benennt hierzu keine Maßnahmen. Die Verantwortung des Landes kommt nicht zum Ausdruck. Er forderte die Verwaltung und Stadträte auf, hinsichtlich der Finanzierung Druck auf die Landesregierung auszuüben.

Entscheidungen zum KEP müssen von der Basis aus wachsen, statt lediglich auf der Leitungsebene getroffen zu werden.

Ausstellungen müssen interaktiv sein, vorhandene Einrichtungen gestützt und befähigt werden, damit sie eine überregionale Ausstrahlung erreichen. Sie brauchen Alleinstellungsmerkmale.

Hinsichtlich des Deckblattes des KEP merkte er kritisch an, dass statt dem Leiter des Amtes für Kultur, der persönliche Referent des Beigeordneten als Ansprechpartner benannt ist.

Herr Otto nahm u. a. Bezug auf den „Masterplan Innenstadt“: im Schlossumfeld soll ein „Anhalt-Forum“ eingerichtet werden – dieses biete die Möglichkeit, Museen zusammenzuführen, wirtschaftlicher zu betreiben und Touristen an einer Stelle zu unterhalten. Das „INSEK Dessau-Roßlau 2025“ benennt das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte und das Moses Mendelssohn Zentrum als wichtige überregionale Adressen und Identifikationsstandorte. Hinsichtlich des Depots ist unklar, wie viel Fläche, Personal und Budget benötigt wird. Zudem fehlen Präsentationsflächen im Johannbau.

Herr Dr. Reck verwies hinsichtlich der Beteiligung des Landes auf die Seiten 5 und 21 des KEP, hier ist sogar von einer Verknüpfung des Landeskulturkonzeptes die Rede.

Herr Otto kritisierte, dass der Verein der Freunde und Förderer des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte e. V. nicht erwähnt wurde, jedoch der Förderverein Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten e. V. Die Arbeitsgruppen binden einige Ehrenamtliche, die beispielsweise archäologische Grabungen vorgenommen haben, welche Mittel für die Stadt eingenommen und eingespart haben. Hier fehlt eine Bewertung.

Frau Stöbe, Fraktion Die Linke, betitelte die Zusammenfassung des Museums für Stadtgeschichte und des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte unter einem Institut für Anhaltische Geschichte als Degradierung. Dieses Modell sei in Leipzig bereits gescheitert. Beide Museen im Johannbau unterzubringen, halte sie für unmöglich. Zudem fragte sie, was es bedeutet, ein neues Konzept für den Leopold-dankstift zu erarbeiten, wofür es bereits zwei gute gibt.

Sie vermisst eine Weiterschreibung bereits vorhandener Konzepte.

Herr Otto fordert eine Kostenbewertung für das Technikmuseum Hugo Junkers.

Im weiteren Verlauf sollte der KEP in einer öffentlichen Veranstaltung den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden, so **Herr Dr. Reck**. Sofern der KEP vom Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport keine Zustimmung erfährt, braucht er damit nicht in die Öffentlichkeit gehen.

Herr Hartmann, SPD-Fraktion, stellt folgenden Änderungsantrag:

Im vorletzten Absatz der Seite 33 des Kulturentwicklungsplanes 2019 - 2028 (Anlage 2) soll zwischen den Wörtern „Nutzungskonzept“ und „erarbeitet“ der Wortlaut „für die naturkundliche Sammlung“ eingefügt werden.

Der Einreicher übernimmt den Änderungsvorschlag.

Herr Semper gab zu Protokoll, dem Änderungsvorschlag nicht zuzustimmen.

Herr Dr. Reck fragte, wie er mit den unterschiedlichen Abstimmungsergebnissen umgehen soll. Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport hat sich mit den Änderungen und Empfehlungen des Ausschusses für Finanzen nicht auseinander gesetzt.

Der Kulturentwicklungsplan der Stadt Dessau-Roßlau wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 03:03:01

**7.2 Bewilligung eines Zuschusses an Sportvereine für Ausstattung (1. LAC Dessau e.V.)
Vorlage: BV/084/2019/IV-52**

Wortmeldungen wurden nicht vorgebracht.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

**7.3 Änderung/Ergänzung der BV/440/2017/IV-52 Gestaltung der Eintrittspreise und Entgelte der Bäder Sportbad Dessau, Gesundheitsbad und Erlebnisbad Roßlau
Vorlage: BV/111/2019/IV-52**

Wortmeldungen wurden nicht vorgebracht.

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 06:00:01

**7.4 4. Fortschreibung zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen für den Planungszeitraum 2014/15-2018/19 (gültig bis 2019/20)
Vorlage: BV/093/2019/V-40**

Zwar wird die Siedlung wieder an den Schulbezirk der Grundschule „Ziebigk“ ange-dockt, so **Herr Otto**, jedoch werden ausgerechnet die Fichtenbreite (Siedlung) und der Nußbaumweg (Siedlung) dem Schulbezirk der Grundschule „Hugo Junkers“ zu-geordnet. Im Nußbaumweg gibt es nicht einmal Kinder.

Dass es im Nußbaumweg keine schulpflichtigen Kinder gibt, bestätigt **Frau Wendeborn, Leiterin des Amtes für Bildung und Schulentwicklung**, für die nächsten fünf Jahre.

Herr Otto erklärt, dass Kinder in ihrem Wohngebiet möglichst nicht auseinander gerissen und in eine Schule in einem anderen Stadtteil geschickt werden sollten. Daher stellt er folgenden

Änderungsantrag:

Zuordnung der Straßen Nußbaumweg (Siedlung) und Fichtenbreite (Siedlung) zum Schulbezirk der Grundschule „Ziebigk“

Der Einreicher stimmt der Änderung für den Nußbaumweg zu, da kein schulpflichtiges Kind betroffen ist. Die Zuordnung der Fichtenbreite wird gegenwärtig nicht geändert.

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 06:01:00

7.5 Umsetzung der Pflegeberufereform - Neustrukturierung der Pflegeausbildung in Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/107/2019/V-40

Wortmeldungen wurden nicht vorgebracht.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

Anschließend stellte der **Ausschussvorsitzende Herr Otto** Nichtöffentlichkeit her.

9 Schließung der Sitzung

Der **Ausschussvorsitzende Herr Otto** schloss die Sitzung um 19.55 Uhr.

Dessau-Roßlau, 02.10.20

Hans-Georg Otto
Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Kahl
Schriftführer